

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann Peterson Stengels/ Sueci, Gnomonica Universalis, Oder Außführliche Beschreibung Der Sonnen-Uhren/ Worinnen Allerhand Arthen derselben in ...

Stengel, Johann Peterson

Ulm, 1706

VD18 12509035

III. Vortrag, Von Aufreissung und Gebrauch deß Declinatorii. Fig. X.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197400

Dieses wird am füglichsten vom Holz gemacht/ in der Form wie allhie zu sehen/ die Größe ist nach Belieben; es bestehet dieses Instrument in zweyen Theilen/ auf den einen wird der Zodiacus auß dem Puncten A gerissen/und die Zeichen Linien mit ihren Characteren in dem Rand gezeichnet/ in dem Puncten A muß ein langer Faden geheftet werden/durch welchen das meiste verriethet wird; der andere Theil ist ein langes Lineal/ so zum beschriebenen ersten Theil gefüget wird/ durch Hülffe zweyer von Eisen oder Messing viereckigten Bande/ so ihre Stell. Schrauffen haben/ wie die Buchstaben B C zu erkennen geben; diese Bande müssen nicht grösser gemacht werden/ als die Holz. Dickene erfordert/ also/ daß dieselbigemit samt dem Zodiaco könten auf oben gemeldtem Lineal auf- und abgerückt und gestellet werden; dieses Lineal soll dergestalt gemacht seyn / daß der Punct D in gerader Linie mit dem Puncten A stehe/ in welchem Punct D ein Löchlein/ nicht grösser als vonnöthen / zu einem darzu rund gefeiltem Stefft gemacht wird/ um welches sich das Lineal mit samt dem Zodiaco satzsam umbdrehen läffet/ dessen Gebrauch in Aufreiffung der Sonnen. Uhren beschrieben wird.

III. Vortrag /

Von Aufreiffung und Gebrauch des
Declinatorii.

Fig. X.

Zu diesem richte dir von gutem durren Holz ein
ablang viereckigtes wohlgehobeltes Brett/ in
der

der Form / wie die Figur und Buchstaben A B C D anzeigen / die Größe ist nach Wohlgefallen. Auf dasselbige reiße einen halben Circul / also / daß dessen Diameter der Seiten oder Lini A B Parallel lauffe / diesen halben Circul theile in 2. Quadranten / jeden Quadranten in 90. Theile oder Grad / nach Lehr der Fig. V. in das Centrum E. wird ein Lineal fest gemacht / so um gemeldten Punct E. sich umdrehen läßet / in der Form / wie in der Figur zu sehen.

Durch dieses Instrument werden die Abweichungen der Mauren gesucht / und am gewissten auf diese Weise gefunden :

Alldieweil nicht bald eine Mauer gefunden wird / die nicht buckelt oder höhleht ist / also / daß mit dem Declinatorio die Abweichung an dergleichen Mauren nicht wohl zu nehmen ist / so thue dem also :

Lege ein langes gerades Lineal oder Maurer, Elen, Stab an die Mauer / nimm zween andere kürzere Elen, Stäbe oder Stecken in gleicher Länge / lege dieselbige Winkelrecht an vorgelegtes Lineal / doch etwas weit von einander / also / daß sie einander Parallel ligen ; an diese Stecken lege noch ein gerades Lineal / welches mit dem ersten und der Mauer Parallel lige / an dieses Lineal setze das Declinatorium, und auf dasselbige / neben dem darauf gerichteten Lineal / stelle einen viereckigten Compas / treibe das Lineal mit samt dem Compas so lang hin und her / bis das Magnet-Zünglein in seinem Ort einschlägt / alsdann wird das bewegliche Lineal den Grad der Abweichung / in dem obermeldten halben Circul anzeigen.

Die